



Verbraucherportal SIEGELKLARHEIT.DE

SIEGELKLARHEIT.DE bietet Orientierung in der Siegellandschaft. Das Portal ist Teil der Gesamtstrategie der Bundesregierung für mehr Nachhaltigkeit.

Hintergrund

Als Verbraucherinnen und Verbraucher stehen wir am Ende der Wertschöpfungskette. Unsere Entscheidung für oder gegen ein Produkt hat deshalb unmittelbaren Einfluss auf die Produktionsbedingungen. Immer mehr Verbraucher sehen diesen Zusammenhang und entscheiden sich für einen bewussten Einkauf. Umwelt- und Sozialsiegel sind hierbei eine Hilfe. Allerdings nimmt die Zahl der Siegel so rasant zu, dass es immer schwerer wird, den Überblick zu behalten. Wie unterscheiden sich die einzelnen Siegel voneinander? Und wer garantiert, dass ein Siegel hält, was es verspricht?

Nicht nur die Vielzahl der Siegel verwirrt, sondern auch die Tatsache, dass oft unklar ist, wofür genau die Siegel stehen. Je undurchsichtiger die „Landschaft“ der verschiedenen Siegel ist, umso größer ist auch das Risiko von „Greenwashing“. Die Grenze zwischen Siegeln, die hauptsächlich Marketingzwecke verfolgen, und solchen, die tatsächlich dem Schutz der Umwelt dienen oder faire Produktionsbedingungen ausweisen, verschwimmt zunehmend. Die Glaubwürdigkeit und Hebelwirkung von Umwelt- und Sozialsiegeln droht dadurch zu bröckeln. SIEGELKLARHEIT.DE wirkt dieser Entwicklung entgegen.

Ziel des Verbraucherportals

SIEGELKLARHEIT.DE soll Verbraucher unterstützen, fundierte nachhaltige Kaufentscheidungen zu treffen. Es sorgt für Orientierung in der Siegellandschaft und zeichnet glaubwürdige und inhaltlich anspruchsvolle Siegel aus.

Grundlage für die Bewertung von Siegeln sind die Anforderungen der deutschen Bundesregierung an Umwelt- und Sozialsiegel.

Das Portal zeigt, was hinter einem Siegel steckt und ermöglicht den Vergleich. Die App SIEGELKLARHEIT bietet diesen Service auch unterwegs: Einfach das Siegel am Produkt scannen und eine Bewertung erhalten.

Welche Siegel werden betrachtet?

SIEGELKLARHEIT.DE betrachtet in Deutschland gängige Umwelt- und Sozialsiegel. Diese können sich sowohl auf **Produktionsprozesse**, als auch auf die **physischen Eigenschaften** eines Produktes beziehen. Beispiele für Prozess-spezifische Vorgaben sind die Einhaltung von Arbeitsstandards in Produktionsstätten oder der Wasserverbrauch bei der Herstellung von Textilien. Zu typischen Produkteigenschaften zählen der Energieverbrauch von Elektrogeräten oder der Anteil recycelter Inhaltstoffe in Papierprodukten. Die meisten der betrachteten Standards werden über ein Produktsiegel an Konsumenten kommuniziert. Einige Siegel sind jedoch nicht direkt an den Produkten zu finden, denn viele Unternehmen nutzen Siegel und Standards ausschließlich im Einkauf und weisen sie nicht gesondert aus.

Die Bewertungsmethodik

Die Bewertung der Siegel erfolgt in einem zweistufigen Verfahren. In einem ersten Schritt erfolgt ein Basis-Check. Der inhaltliche Anspruch und die Glaubwürdigkeit eines



Informieren Sie sich auf
www.siegelklarheit.de

Siegels werden anhand von Mindestanforderungen bewertet. Sie berücksichtigen soziale und ökologische „hot spots“ des jeweiligen Sektors und beziehen sich, wo möglich, auf internationale Normen und Rahmenwerke. Die Mindestanforderungen im Bereich „Soziales“ basieren beispielsweise auf den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Erfüllt ein Siegel die Mindestanforderungen, gilt es als „Gute Wahl!“. In einem zweiten Schritt werden die Siegel, die die Mindestanforderungen erfüllen, dann einer umfassenden Bewertung anhand von rund 400 Kriterien unterzogen. Schneiden sie in dieser genaueren Betrachtung besonders gut ab, gelten die Siegel als „Sehr gute Wahl!“.

Die Ausgestaltung unseres Anforderungskatalogs und der Bewertungsmethodik berücksichtigt die Vielfalt und Individualität von Siegeln. Siegel mit inhaltlichem Fokus (z.B. auf Umweltaspekte) können damit ebenso gut abschneiden, wie Siegel, die sowohl Umwelt- als auch Sozialstandards abdecken.

Auf SIEGELKLARHEIT.DE können Verbraucher auf einen Blick erfassen, welche Siegel den Anforderungen der Bundesregierung entsprechen und als besonders empfehlenswert eingestuft werden.

Das Portal bietet darüber hinaus weitere Informationen zu den jeweiligen Siegeln. Verbraucher können sich damit für die Siegel entscheiden, die ihren Ansprüchen am ehesten gerecht werden. Grafische Darstellungen vereinfachen den Vergleich und die Auswahl.

Das Vorgehen

Zur Entwicklung des Bewertungsrasters wurden umfangreiche Konsultationen mit nationalen und internationalen Experten von staatlichen Stellen, Standardsystemen, Wissenschaft, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft durchgeführt.

Das Portal wurde in Zusammenarbeit mit Vertretern von Verbraucherorganisationen entwickelt und berücksichtigt die Erwartungen und Bedürfnisse der Nutzer.



Projektname	Die Methodik für den Vergleich und die Bewertung der Umwelt- und Sozialsiegel wird im Rahmen des IZR Vorhabens Qualitätscheck Nachhaltigkeitsstands entwickelt
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Projektsekretariat	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Politische Träger	Das Projekt wird von einem Steuerungskreis bestehend aus BMZ und den Bundesministerien für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), sowie für Arbeit und Soziales (BMAS) und dem Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) begleitet.
Gesamtlaufzeit	März 2013 – Dez 2016

Darstellung der Bewertungsergebnisse

Herausgeber Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

„Qualitätscheck Nachhaltigkeitsstandards“
Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5

65760 Eschborn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15

friederike.sorg@giz.de
www.giz.de

Projektverantw. Friederike Sorg

Stand März 2015

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

115, Nachhaltigkeitsstandards

Referat

Postanschrift der BMZ-Dienstsitze

BMZ Bonn	BMZ Berlin Im Europa haus
Dahlmannstraße 4 53113 Bonn T +49 (0)228 99 535-0 F +49 (0)228 99 535-3500	Stresemannstraße 94 10963 Berlin T +49 (0)30 18 535-0 F +49 (0)30 18 535-2501

poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de